

# Kurzgeschichte zum Einführen des Unservater- Gebets mit Kindern



**Methode: mit Figuren erzählt (evtl. als Schattenfiguren auf einem Hellraumprojektor)**

Bild: Pixabay

## Die Jünger fragen Jesus, wie man betet, frei nach Lukas 11, 1-4

Jünger 1 zu anderen Jüngern: «Jesus spricht über Gott immer so, als wäre er sein Vater. Das ist ein schönes Bild.»

Jünger 2: «Du hast recht. Wenn der Vater ein gütiger, liebender Vater ist, so finde ich die Vorstellung auch schön. Aber ist Gott wirklich nur gütig?»

Jünger 3: «So wie Jesus ihn sieht, glaube ich das schon. Wir müssen vielleicht lernen, Gott so zu sehen, wie Jesus es tut...?»

Jünger 2: «Jesus bringt mir Gott auf so eine andere Art nahe, als ich es kenne... Manchmal weiss ich gar nicht mehr so recht, wie ich mit Gott reden soll...»

Jünger 1: «Stimmt. Weissst du was? Wir fragen Jesus doch einfach, wie wir beten sollen, damit wir alles richtig machen.»

Jünger 3: «Gute Idee! Ja, lasst uns zu Jesus gehen und ihn fragen!»

Jünger gehen zu Jesus.

Jünger 2: «Jesus, sag uns doch bitte, wie wir beten sollen!»

Jesus: «Liebe Freunde, mir ist es wichtig, dass ihr Gott als gütigen, liebevollen Vater betrachten könnt. Wir sind wie seine Kinder, die er über alles liebt. Darum sagt doch im Gebet «Vater» zu ihm. Zum Beispiel so: «*Lieber Vater, bring alle Menschen dazu, dich zu ehren...*»

Lasst mich noch etwas überlegen. Es ist ein schönes Anliegen, das ihr habt. Ich möchte euch gute Worte mitgeben, die ihr mit all euren Bitten an Gott füllen könnt. Denn eines ist klar, Gott dürft ihr immer, überall und zu jeder Zeit um etwas bitten. Ihr seid seine Kinder und er weiss, was ihr braucht, wenn ihr zu ihm kommt. Niemals würde er euch eine aufrichtige Bitte abschlagen. Gott ist der *Ich-bin-da*.»